# STADT VOERDE (Niederrhein)

Drucksache 16/691 DS
1. Ergänzung

## Drucksache

- öffentlich -

Datum: 15.01.2018

| | |
|---|---|
| Fachbereich | Bauen und Technische Infrastruktur |
| Fachdienst | Gebäudemanagement |

| Beratungsfolge | Termin | Beratungsaktion |
|---|---|---|
| Bau- und Betriebsausschuss | 08.03.2018 | beschließend |

**Radstation am Bahnhof in Voerde-Friedrichsfeld**

Beschlussvorschlag:

**Der Bau- und Betriebsausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Ausschreibung für die Beauftragung eines externen Betreibers für die Wiederinbetriebnahme einer zugangskontrollierten Radstation am Bahnhof in Voerde-Friedrichsfeld durchzuführen**

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

Keine

Sachdarstellung:

Gemäß Drucksache 16/691 vom 16.11.2017 wurden vier Varianten für eine Wiederinbetriebnahme der Radstation am Bahnhof in Voerde-Friedrichsfeld nebst finanzieller Erläuterung dargestellt.

Im Bau- und Betriebsausschuss am 30.11.2017 wurde die Verwaltung mit der ergänzenden Prüfung beauftragt, ob als zusätzliche Variante auch eine elektronische Zugangskontrolle durch ein bereits in einer Nachbarkommune verwendetes Bahnticket-Zugangssystem wirtschaftlich umgesetzt werden kann.

Hierzu wurde mit Mitarbeitern verschiedener Städte Kontakt aufgenommen, in denen zugangskontrollierte Radstationen betrieben werden. Im Ergebnis haben alle kontaktierten Städte einen Betreiber für eine solche Radstation und organisieren den Betrieb nicht selbstständig.

Es besteht aktuell die Möglichkeit, einen Förderantrag für den entsprechenden Umbau der Radstation beim VRR oder beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit zu stellen. Es werden nach der Kommunalrichtlinie i.d.R. 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben (Mindestausgaben 20.000 €) gefördert, beim VRR beträgt die Bagatellgrenze 25.000 €.

Bei der Förderung durch den VRR ist der Zugang zu einer Radbox durch folgende Medien möglich:
- über eine ID-Karte
- über das VRR-Ticket (z. B Ticket 2000), auf das der Zugangscode gespeichert wird
- über einen PIN-Code, der über das Smartphone nach Onlineregistrierung generiert wird.

Der Nutzer muss sich im Vorfeld für eine Variante entscheiden.

Falls ein Schließsystem über den VRR gewünscht wird, werden von dort die Rahmenbedingungen vorgegeben. Über den VRR geförderte Bike + Ride-Anlagen können den Nutzern kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Werden von den Betreibern Nutzungsentgelte erhoben, dürfen diese nur so bemessen sein, dass sie maximal die Betriebskosten decken.

Nähere Informationen erhält man z. B. unter dem Internetlink :
https://www.vrr.de/de/vrr/verbund/betaetigungsfelder/investitionsfoerderung/index.html

Es wird daher vorgeschlagen, auf der städtischen Internetseite und über die lokale Presse mögliche Betreiber zur Bewerbung für diese Radstation aufzufordern. In anderen Städten nehmen in der Regel caritative Einrichtungen diese Aufgabe wahr und finanzieren sich z. B. über kleinere Fahrradreparaturarbeiten.

Ziel der Ausschreibung sollte eine zugangsgesteuerte Zutrittsmöglichkeit für die Unterstellung von Fahrrädern für alle interessierten Bürger/ -innen mit möglichst geringen Nutzungskosten sein. Die Nutzung eines VRR-Systems würde bevorzugt, dennoch sind andere Systeme denkbar. Die Zugangsmöglichkeit soll 24/7 sichergestellt werden können. Außerdem sollen für die Stadt Voerde keine Kosten für die Bauunterhaltung oder Herrichtung entstehen.

Der Betriebsausschuss wird über das Ergebnis der Ausschreibung informiert.

Haarmann

Sichtvermerk des Ersten Beigeordneten:

Sichtvermerk der Beigeordneten:

Weitere Sichtvermerke/Stellungnahmen der Fachbereiche/Fachdienste/Stabsstellen:

FD 3.1 / FD 7.1